



Jahresbericht 2023

Bern, 12. Februar 2024

Die IG Wankdorf hat sich im Jahr 2023 erneut mit viel Engagement für eine hohe Lebensqualität im Wankdorf- und Breitfeldquartier eingesetzt. Es wurden 5 Mitgliederversammlungen und eine Hauptversammlung durchgeführt. Im August durften wir zum letzten Mal das altherwürdige Gotthelf-Zimmer in der Markuskirche mieten, bevor nun der Umbau des Kirchenareals startet. Die IG Wankdorf zog danach für ihre Mitgliederversammlungen in die Johanneskirche und Ende Jahr an die Flurstrasse zur Vereinigung Gemeinwesenarbeit (vbg), Quartierarbeit Nord. Wir bedanken uns bei allen Institutionen für die gute Zusammenarbeit bei den Raumreservierungen und insb. bei der vbg für das unentgeltliche Gastrecht.

An der Hauptversammlung vom 20. März verabschiedete die IG einstimmig eine sanfte Überarbeitung ihrer Statuten. So wurde insb. der Zweck und die Ziele des Vereins geschärft und erweitert, die Organe und deren Aufgaben klarer definiert und die Passivmitgliedschaft abgeschafft. Die Hauptversammlung bestätigte das Co-Präsidium von Patrick Rüttimann und Matthias Hirt im Amt, ebenso Julia Jenzer als Kassiererin und Ines Schneiter als Revisorin. Die grosse Mitarbeit aller bei der IG engagierter Mitglieder wurde herzlich verdankt. Nur so ist es möglich, dass der Verein mit ehrenamtlicher Arbeit auf die vielen Herausforderungen in unserem Quartier reagieren und agieren kann.

Für die Mitgliederwerbung wurde ein neuer Flyer gestaltet, in der Facebook-Gruppe der IG Wankdorf und über die Website sind stets aktuelle Informationen verfügbar, die Protokolle der Mitgliederversammlungen bilden eine Chronik der Ereignisse im Quartier. **Der Aufruf geht an alle, die diesen Jahresbericht lesen und noch nicht Mitglied der IG Wankdorf sind:** Tretet bei, seid informiert, damit ihr wisst, welche konkreten Projekte das Quartier bewegt und plant!

Angesichts der Vielfalt der Themen, mit den sich die IG Wankdorf beschäftigt, können im folgenden nur die wichtigsten behandelt werden:

Klimamassnahmen

Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit in diesem Jahr lag bei Massnahmen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Klimaveränderungen auf das Quartier. Gemäss den wissenschaftlichen Daten, die vom Kanton [öffentlich verfügbar](#) gemacht werden, gibt es im Nordquartier mehrere Gegenden mit einem ausgesprochen heissen Mikroklima. Dazu gehört z.B. das Wankdorf-Stadion und der Bogen Melchtal- / Attinghausenstrasse. Hier kühlt es in heissen Sommernächten nicht mehr bedeutsam ab, es gibt deutlich mehr sog. Tropennächte (mit Temperaturen über 20 Grad) als in Gegenden mit weniger grossen Versiegelungen, mit Waldbeständen oder Wasserflächen.

Die IG Wankdorf nahm dies zum Anlass, mit einem Quartierrundgang am 22.3.23 zusammen mit Sabine Mannes, Co-Leiterin der Fachgruppe Klimaanpassung bei Stadtgrün Bern die spezifischen klimatischen Bedingungen und das Potential für Massnahmen auszuloten. Die IG war dann beim [Einweihungsfest](#) für den Abschluss der Arbeiten am "neuen Breitsch" vom 6./7.5.23 mit einem Stand präsent und fragte die Besucher*innen auf dem Breitsch-Platz, was ihre Wünsche fürs Quartier sind. Am meisten genannt wurden Forderungen zu den Themen [Entsiegeln](#)/Begrünen/Bepflanzen, danach Verkehrsreduktion/Tempo 20/Sicherheit und an dritter Stelle Kultur/Spiele/Events.

Obwohl mit den Abschlussarbeiten am neuen Breitsch Ende Februar auch 70 Bäume neu gepflanzt wurden und der Eingangsbereich von der Rodmatt- in die Tellstrasse teilweise entsiegelt, ist dies nur ein Tropfen auf den heissen Stein und schöpft das Potential bei weitem nicht aus. Die IG lässt es deshalb nicht nur bei der Information und der Sammlung von Ideen bewenden, sondern versucht, mit einem konkreten Pilotprojekt im Quartier aufzuzeigen, wie wichtig bereits kleine Entsiegelungen sind. Zu hoffen ist, dass auch die Stadt bereit ist, im Perimeter der IG Wankdorf weitere Massnahmen zu unterstützen

(nachdem der Stadtrat im Jahr 2020 ein entsprechendes Projekt für die Begegnungszone Breitfeld zur Entsiegelung der Parkstrasse abgelehnt hat).

Ausbau Autobahnanschluss Wankdorf

Gegen das unverhältnismässige Projekt zum Ausbau des Wankdorfanschlusses, dem u.a. ein grosser Teil des Waldes auf der Grossen Allmend zum Opfer fallen würde, hatte die IG Wankdorf 2022 eine Einsprache gemacht. Nach Ablehnung der Einspracheberechtigung durch das UVEK (wie leider bei den meisten Organisationen, die eine Einsprache gemacht haben) rekurrierte die IG Wankdorf beim Bundesverwaltungsgericht, ohne dass das BVGer jedoch bereit war, den Entscheid des UVEK zu korrigieren. Immerhin als Achtungserfolg zu werten war, dass das UVEK unsere Nichtbetroffenheit mangelhaft begründet hatte, was dann vom Bundesverwaltungsgericht mit seinem Urteil vom 9.3.2023 nachgeholt wurde. Auch dies ist ein Grund, weshalb wir mit der Statutenrevision den Vereinszweck noch klarer und breiter formuliert haben - damit die Legitimation bei zukünftigen Mitwirkungen, Einsprachen und Beschwerden nicht mehr in Frage gestellt werden kann.

Der Widerstand gegen den Ausbau des Wankdorfkreisels aber geht trotzdem weiter. Der [Verein Spurwechsel](#) hat am 13.9.2023 die [städtische Initiative gegen den Autobahnausbau](#) lanciert. Die IG unterstützt die Unterschriftensammlung, die am 30. Januar 2024 erfolgreich eingereicht worden ist. Die Initiative zielt darauf ab, die Stadt Bern zu verpflichten, sich mit allen Mitteln gegen das Projekt und den weiteren Ausbau der Nationalstrassen einzusetzen.

Allmend

Die grosse Allmend ist seit langem, aber im vergangenen Jahr wiederum besonders stark in den Fokus gerückt. Gleich mehrere bauliche wie sportliche Projekte stellen die freie und uneingeschränkte Nutzung durch die Öffentlichkeit in Frage. Nicht nur der oben geschilderte Ausbau des Wankdorfkreisels, sondern eine jahrzehntelange Politik zuungunsten frei nutzbarer, ökologisch wertvoller Flächen beeinträchtigt Schritt für Schritt die Qualität dieses Naherholungsgebietes für die umliegenden Quartiere.

Gemäss [Medienmitteilung des Gemeinderates vom 30.5.2023](#) sollen auf der Grossen Allmend ein Parkhaus für 1'000 bis 1'400 m² Parkflächen und mehrere Trainingsfelder für YB geschaffen werden. Die beiden Promotorinnen, Stadt und UBS Asset Management, verknüpften das Projekt mit der Aufhebung der oberirdischen Parkplätze, der Erweiterung des Stadions sowie der Förderung des Frauenfußballs. Die heutige oberirdische, illegale Parkplatzfläche beansprucht 4'800 bis 5'000 m². Schon allein ein einziges professionelles Fussballfeld umfasst jedoch eine Fläche von 7'500 m². Bei vermutlich drei Fussballfeldern beträgt der Nettoverlust im Vergleich zur heutigen Situation also ein Vielfaches. Hinzu kämen Betriebsgebäude, Umkleiden, sanitäre Anlagen etc. Es ist mit Gitterkäfigen als Umfassung zu rechnen und die Felder werden – da Naturrasen – für die Bevölkerung gesperrt sein, andere Nutzungsarten können so nicht mehr möglich. Hinzu kommt die Lichtverschmutzung durch Flutlichtanlagen.

Während hierzu bis Ende 2023 die Standortevaluation und Machbarkeitsstudie abgeschlossen werden soll, damit 2024 ein Grundsatzentscheid zur neuen Einstellhalle gefällt und die Planung gegebenenfalls gestartet werden kann, scheint bereits klar, dass kurzfristig ein Teil der Allmend bereits im Sommer 2024 für zusätzliche YB-Ersatztrainingsfussballfelder (angeblich temporär) aufgrund der Frauen-Fussball-EM vom Juni 2025 hergerichtet werden soll.

Auch hier bleibt die IG Wankdorf am Ball und engagiert sich dafür, dass die Allmend als Grünfläche für alle ihrem Namen weiterhin gerecht bleibt und - als Gegenvision - sogar zusätzlich aufgewertet werden kann.

Ein Konzertsommer und die Neue Festhalle

Für die alte Festhalle gab es Ende April/Anfang Mai ein mehrtätiges Abbruchfest mit abendlichen Konzerten. Die laufenden Bauarbeiten für die Neue Festhalle können auf einer eigenen [Website](#) verfolgt werden.

Bis zur Inbetriebnahme der Neuen Festhalle in zwei Jahren finden mit einer städtischen Sondergenehmigung Konzerte unter freiem Himmel statt, um die neue Festhalle als Marke für Konzerte zu etablieren. Danach jedoch soll es aufgrund von Auflagen in der Baubewilligung und Verlautbarungen von Bernexpo und Stadt keine Outdoor-Konzerte mehr geben.

Im Sommer 2023 gab es somit zu den Stadionkonzerten von Rammstein (zwei Mal) und Depeche Mode zusätzlich auf der Allmend weitere grosse Konzerte von Muse und Guns n' Roses sowie das Spex-Festival. Dabei kam es teilweise zu grossen Verkehrs- und insb. Lärmbelastungen. Obwohl das Nordquartier am Puls von Sport und Kultur lebt, wurde damit aus der Sicht von vielen Quartierbewohnenden

ein erträgliches Mass überschritten, wie mehrere hundert Lärmklagen zeigten. Die IG Wankdorf lud deshalb Tom Winter, den CEO der Bernexpo AG, welche für einen Teil der Konzerte verantwortlich zeichnete, am 21.8.23 zu einem Gespräch ein. Es gab einen offenen und angeregten Austausch über den Abbruch der alten Festhalle und den laufenden Neubau, über Baustellenverkehr, Parkplätze während und nach der Bauzeit, Gestaltung des Aussenraums, zukünftige Bespielung der Allmend, Mehrwert und Chancen für das Quartier (Räume für Tagungen etc.), Kommunikation bei Anlässen und wie wir uns als IG Wankdorf besser einbringen können.

Die IG Wankdorf ist nicht gegen eine massvolle Zahl von Stadionkonzerten (gemäss Baubewilligung sind drei bis vier Anlässe pro Jahr möglich), sie geht aber davon aus, dass im Perimeter der Allmend inskünftig die Neue Festhalle der Ort ist, wo zusätzliche grosse Konzert-Anlässe stattfinden werden. Zentral ist dabei stets ein gutes Verkehrsmanagement (mit Quartierschutz, Information der Gäste und Kombitickets für ÖV und Konzert). Die IG Wankdorf hat ihre Position mehrfach bei Sitzungen mit dem Gemeinderat und den verantwortlichen Abteilungen klar gemacht.

Stadion Wankdorf

Mit einer [Medienmitteilung vom 11.10.2023](#) hat der Gemeinderat die [Überbauungsordnung Stadion Wankdorf](#) zur öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Die ÜO Stadion Wankdorf ermöglicht eine Innenentwicklung mit 25'000 bis 30'000 Quadratmetern zusätzlicher oberirdischer Geschossfläche im Stadiongebäude und dem daneben liegenden Annexbau. Die IG hat beim Stadtplanungsamt Bern eine Stellungnahme abgegeben und sich dabei mit dem Dialog Nord und anderen Organisationen koordiniert. Zur Überbauungsordnung gibt es voraussichtlich im Sommer 2025 eine Volksabstimmung.

Für die IG Wankdorf ist klar: der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf ist keine grüne Wiese, sondern ein wichtiger kantonaler Arbeitsplatzstandort, wo öffentlicher und privater Verkehr zusammenlaufen. Die vorliegende Planung für einen Ausbau des Stadions ist jedoch nicht das Resultat eines qualitätssichernden Konkurrenzverfahrens. Im Kern der UeO geht es aus Sicht der IG Wankdorf um den Ausbau der Arbeits-/ Dienstleistungsnutzungen, die im Endeffekt zu mehr Verkehr und Lärm führen und damit höhere Belastungen der Quartierbevölkerung mit sich bringen dürften. Es ist jedoch kein Mehrwert für das Quartier ersichtlich und es scheint, dass ein städtebaulich angemessenes und quartierverträgliches Mass einer Verdichtung überschritten wird. Das Areal bleibt weiterhin eine Betonwüste und es fehlen wirksame Klimamassnahmen.

Tellplatz

Die Aufwertung und Nutzung des Tellplatzes als Begegnungs- und Spielort im Quartier ist ein wichtiges Projekt der IG Wankdorf. Dazu gehört auch das Wässern der Pflanzen in den Behältern während den heissen Sommermonaten.

Spielregeln, die eigentlich auf dem Platz das Neben- und Miteinander erleichtern sollten, stiessen aber nicht bei allen Benutzer*innen auf Verständnis. Deshalb wurde nach einer Aussprache von Benutzer*innen und Anwohner*innen unter Leitung der Stadt beschlossen, die Spielregeln umzuformulieren und grafisch mit Piktogrammen aufzufrischen. Die Nachtruhe beginnt in Übereinstimmung mit dem revidierten städtischen Lärmreglement neu um 23.00 Uhr. Seit der Realisation dieser Massnahmen sind keine grösseren Konflikte mehr aufgetreten. Leider muss jedoch der an den Platz angrenzende Tunnel Richtung Melchtalstrasse häufig für die Entsorgung von Möbeln, das Parkieren von Motorrädern und Sprayerien herhalten.

Zu allen laufenden und abgeschlossenen Projekten im Quartier finden sich auf der Webseite der IG Wankdorf (unter "unsere Anliegen" / "unsere Erfolge") Kurzinformationen.

Das Präsidium der IG Wankdorf bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung und ist gerne bereit, interessierten Quartierbewohner*innen, denen das Wankdorf und Breitfeld am Herzen liegt, mehr über unser Engagement zu erzählen.

Für das Präsidium
Matthias Hirt / Patrick Rüttimann